

Erfüllung der Qualitätsstandards 3.3.2 und 3.3.3

Qualitätsstandard 3.3.2. (Anhang 1 AkkredV-PsyG)

Vermittlung von Anwendungswissen

Die geforderten Bereiche der Vermittlung von Anwendungswissen werden anhand der Seminare der Weiterbildung des AZPP und ihrer Inhalte nachgewiesen (Siehe auch Übersicht im Curriculum)

a. Klärung des therapeutischen Auftrags

Seminare „Behandlungstechnik I“

Techniken des Erstinterviews unter Beachtung von:

- Szene im Erstgespräch, Übertragung und Gegenübertragung, Handlungsdialog.
- Beschwerden, Krankheitserleben, Leidensdruck, Symptome.
- Auslöser von Beschwerden und Symptomen.
- Bewusste und unbewusste Motive für die Therapie.
- Abwehr und Abgewehrtes in Bezug auf die Behandlung.

Anamneseerhebung unter Beachtung der unbewussten Dynamik des Beziehungsgeschehens.

Beginn der therapeutischen Beziehung unter Beachtung von Anzeichen der Übertragung und Gegenübertragung.

Seminare „Behandlungstechnik II“:

Techniken der Einleitung und des Beginns der Behandlung.

Erkennen des psychoanalytischen Prozesses unter Beobachtung von Übertragung und Gegenübertragung.

Interventionstechniken auf Grund der therapeutischen Aufgabe von Beobachten und Konzeptualisieren.

Erkennung und Handhabung von Erinnerung, Wiederholung und Durcharbeiten.

Seminare „Psychoanalytische Diagnostik“

Formulierung einer psychodynamischen Hypothese auf Grund der Symptome, der Persönlichkeitszüge, des Leidensdrucks, des Krankheitsgewinns, der aktuellen und infantilen Beziehungen, der Konflikte und der Abwehr des Patienten, sowie unter Beobachtung des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens.

Bestimmen des Strukturniveaus des Patienten.

Deskriptive psychopathologische Diagnose.

Indikation für Behandlung und spezifisches Setting.

b. Indikation und Therapieplanung

Seminare „Behandlungstechnik II“:

Techniken der Einleitung und des Beginns der Behandlung.

Erkennen des psychoanalytischen Prozesses unter Beobachtung von Übertragung und Gegenübertragung.
Interventionstechniken auf Grund der therapeutischen Aufgabe von Beobachten und Konzeptualisieren. Erkennung und Handhabung von Erinnerung, Wiederholung und Durcharbeiten.

Seminare „Psychoanalytische Diagnostik“

Formulierung einer psychodynamischen Hypothese auf Grund der Symptome, der Persönlichkeitszüge, des Leidensdrucks, des Krankheitsgewinns, der aktuellen und infantilen Beziehungen, der Konflikte und der Abwehr des Patienten, sowie unter Beobachtung des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens.
Bestimmen des Strukturniveaus des Patienten.
Deskriptive psychopathologische Diagnose.
Indikation für Behandlung und spezifisches Setting.

Seminare und Blockseminar „Kasuistik“

Schriftliche Darstellung eines Falles mit folgenden Punkten:

- Gründe, die den Patienten in die Therapie führen.
- Relevante Bezüge der lebensgeschichtlichen und psychischen Entwicklung für die Entstehung der Störung.
- Psychodynamische Thesen, Diagnostik und Indikation.
- Behandlungsverlauf orientiert an Übertragung und Gegenübertragung unter Berücksichtigung der aktuellen Dynamik.
- Protokoll einer aktuellen Therapiesitzung:
 - Beteiligung von Patient: Übertragung, Gefühle, Empfindungen, körperliches Erleben, verbales und nonverbales Verhalten.
 - Beteiligung von Analytiker: Gegenübertragung Gefühle, Empfindungen, körperliches Erleben, verbales und nonverbales Verhalten, Interventionen (Klärungen, Konfrontationen, Antworten, Deutungen).

c. Diagnostik und diagnostische Verfahren

Seminare „Psychoanalytische Diagnostik“

Formulierung einer psychodynamischen Hypothese auf Grund der Symptome, der Persönlichkeitszüge, des Leidensdrucks, des Krankheitsgewinns, der aktuellen und infantilen Beziehungen, der Konflikte und der Abwehr des Patienten, sowie unter Beobachtung des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens.
Bestimmen des Strukturniveaus des Patienten.
Deskriptive psychopathologische Diagnose.
Indikation für Behandlung und spezifisches Setting.

d. Exploration, therapeutisches Interview

Seminare „Behandlungstechnik I“

Techniken des Erstinterviews unter Beachtung von:

- Szene im Erstgespräch, Übertragung und Gegenübertragung, Handlungsdialog.
- Beschwerden, Krankheitserleben, Leidensdruck, Symptome.
- Auslöser von Beschwerden und Symptomen.
- Bewusste und unbewusste Motive für die Therapie.
- Abwehr und Abgewehrtes in Bezug auf die Behandlung.

Anamneseerhebung unter Beachtung der unbewussten Dynamik des Beziehungsgeschehens.

Beginn der therapeutischen Beziehung unter Beachtung von Anzeichen der Übertragung und Gegenübertragung.

e. Behandlungsstrategien und -techniken

Seminare „Setting und Rahmen I“

Erarbeitung und Diskussion zentraler Bestandteile der psychoanalytischen Behandlungslehre:

- Grundlagen der Talking Cure, des Sprechens und des Hörens.
- Verständnis der psychoanalytischen Haltung.
- Umgang mit Abstinenz und Neutralität.

Seminare „Behandlungstechnik III“:

Erarbeitung und Diskussion zentraler Bestandteile der psychoanalytischen Behandlungslehre:

- Analyse von Widerstandsphänomenen.
- Umgang mit Widerstandsphänomenen.
- Negative therapeutische Reaktion und Agieren als Inszenierung unbewusster Konflikte.

Seminare „Behandlungstechnik IV“

Besonderheiten der Behandlungstechnik bei Psychosen, Borderline-Störungen und Narzisstischen Störungen.

Seminare „Depressive Erkrankungen“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen.

Seminare „Essstörungen“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen.

Seminare „Somatoforme und psychosomatische Erkrankungen“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen.

Seminare „Angststörungen“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen.

Seminare „Zwangsstörungen“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen.

Seminare „Narzisstische und Borderline-Störungen II“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen.

Seminare „Psychosen II“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen.

Seminare „Hysterie, Dissoziation und Konversion“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen:

Seminare „Perversionen“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen.

Seminare „Suchterkrankungen“

Technik unter dem Aspekt von psychoanalytischer Diagnostik, von Krankheitsbildern und dem Einbezug von Fallbeispielen.

Seminare „Wirkfaktoren für Veränderungen in der Psychoanalytischen Psychotherapie“

Reflexion der persönlichen Theorie des Therapeuten und deren praktische Wirksamkeit.

Seminare „Besonderheiten des niederfrequenten Settings“

Spezifische Merkmale der niederfrequenten psychoanalytischen Psychotherapie.

Besonderheiten der Haltung des Analytikers der Technik und des Settings.

Seminare „Kurzpsychotherapie“

Einführung in die Theorie und Technik der Kurz- und Fokalthherapie.

Seminare „Trauma und Traumatisierung“

Überblick über die Konzepte der psychoanalytischen Traumatheorie und ihr Einfluss auf die psychodynamische Behandlungstechnik.

Seminare „Der Traum in der Behandlung“

Der Traum in seinem Verhältnis zum Unbewussten und zum Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehen.

f. Beziehungsgestaltung**Seminare „Übertragung und Gegenübertragung I“**

Konzepte, Funktionen und Handhabung der Übertragung und Gegenübertragung

als zentrale Bestandteile der psychoanalytischen Behandlungslehre.

Seminare „Übertragung und Gegenübertragung II“

Verschiedene Manifestationen der Übertragung-Gegenübertragungs-Beziehung, Projektion und projektive Identifizierung, Übertragungsneurose, Übertragungspsychose.

Seminare Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen I

Neurosenlehre unter den Aspekten von Objektbeziehungen, Angst, Abwehrstruktur und Libidoorganisation.

Seminare „Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen II“

Narzisstische und Borderline Störungen unter den Aspekten von Objektbeziehungen, Angst, Abwehrstruktur und Libidoorganisation.

Seminare „Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen III“

Psychosen unter den Aspekten von Objektbeziehungen, Angst, Abwehrstruktur und Libidoorganisation.

Seminare „Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen IV“

Perversionen und Psychosomatische Erkrankungen unter den Aspekten von Objektbeziehungen, Angst, Abwehrstruktur und Libidoorganisation.

Seminare „Entwicklungstheoretische Grundlagen und Struktur der psychischen Erkrankungen V“:

Abhängigkeitserkrankungen unter den Aspekten von Objektbeziehungen, Angst, Abwehrstruktur und Libidoorganisation.

g. Evaluation des Therapieverlaufs

Seminare „Behandlungstechnik V“

Zeitpunkt der Beendigung der Behandlung auf Grund des Behandlungsverlaufs und der Behandlungsergebnisse.

Ende / Abbruch der Behandlung bezogen auf den Verlauf des analytischen Prozesses.

Möglichkeiten der Wiederaufnahme der Behandlung.

Seminare und Blockseminar „Kasuistik“

Schriftliche Darstellung eines Falles mit folgenden Punkten:

- Gründe, die den Patienten in die Therapie führen.
- Relevante Bezüge der lebensgeschichtlichen und psychischen Entwicklung für die Entstehung der Störung.
- Psychodynamische Thesen, Diagnostik und Indikation.
- Behandlungsverlauf orientiert an Übertragung und Gegenübertragung unter Berücksichtigung der aktuellen Dynamik.
- Protokoll einer aktuellen Therapiesitzung:

- Beteiligung von Patient: Übertragung, Gefühle, Empfindungen, körperliches Erleben, verbales und nonverbales Verhalten.
- Beteiligung von Analytiker: Gegenübertragung Gefühle, Empfindungen, körperliches Erleben, verbales und nonverbales Verhalten, Interventionen (Klärungen, Konfrontationen, Antworten, Deutungen).

Qualitätsstandard 3.3.3. (Anhang 1 AkkredV-PsyG)

Feste Bestandteile der Weiterbildung

Die geforderten Bereiche werden anhand der Seminare der Weiterbildung des AZPP und ihrer Inhalte nachgewiesen (Siehe auch Übersicht im Curriculum)

a. Kritische Auseinandersetzung mit der Wirksamkeit, den Möglichkeiten und Grenzen der vermittelten Therapiemodelle und ihrer Methoden

Seminare „Wirkfaktoren für Veränderungen in der psychoanalytischen Psychotherapie“

Reflexion der persönlichen Theorie des Therapeuten und deren praktische Wirksamkeit.

Seminar „Psychoanalytisch orientierte Beratung“

Möglichkeiten und Grenzen der psychoanalytischen Beratung

Seminar „Krisenintervention“

Möglichkeiten und Grenzen der psychoanalytischen Krisenintervention

Seminar „Kurzpsychotherapie“

Möglichkeiten und Grenzen der psychoanalytischen Kurzpsychotherapie

Seminar „Besonderheiten des niederfrequenten Settings“

Spezifische Merkmale der niederfrequenten psychoanalytischen Psychotherapie.

Seminar „Umgang mit Begrenzung“

Begrenzungen in der psychoanalytischen Psychotherapie

Seminar „Unterschiede Psychoanalyse versus Psychotherapie“

Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich von hoch- und niederfrequenter Psychoanalyse

Seminar „Institutionelle Aspekte psychoanalytischer Tätigkeit“

Möglichkeiten von psychoanalytischer Psychotherapie im stationären und teilstationären Setting.

Seminare „Behandlungstechnik III“

Widerstandsformen, „Negative therapeutische Reaktion“, Agieren

Seminare „Behandlungstechnik V“

Ende / Abbruch der Behandlung, Beendigung der Behandlung, Wiederaufnahme der Behandlung

Seminare und Blockseminar „Kasuistik“

Diskussion der Dialektik der psychotherapeutischen Hypothesen und der sich tatsächlich vollziehenden Prozesses anhand eigener Fälle.

b. Vermittlung grundlegender Kenntnisse anderer psychotherapeutischer Ansätze und Methoden

Seminar „Vermittlung grundlegender Kenntnisse anderer psychotherapeutischer Ansätze und Methoden“

im Rahmen der Kooperation mit den Instituten der Vernetzungsgruppe AZPP, FIZ, PSB und PSZ.

c. Erkenntnisse der Psychotherapieforschung und ihre Implikationen für die Praxis

Seminar „Erkenntnisse der Psychotherapieforschung und ihre Implikationen für die Praxis“

im Rahmen der Kooperation mit den Instituten der Vernetzungsgruppe AZPP, FIZ, PSB und PSZ.

d. Vermittlung grundlegender Kenntnisse über und Auseinandersetzung mit Besonderheiten der Psychotherapie mit verschiedenen Altersgruppen

Seminar „Kinder- und Jugendlichenbehandlung“

Modifikationen in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen

Seminar „Frühkindliche Entwicklung“

Erkenntnisse der entwicklungspsychologischen psychoanalytischen Forschung und ihre Auswirkungen auf die Behandlung

Seminar „Biografische Zeit“

Psychoanalytische Sicht auf spätere Kindheit, Adoleszenz und Alter

Seminar „Psychotherapie mit älteren Menschen“

Modifikation in der Behandlung von älteren Menschen

Seminare „Kasuistik“

Diskussion der altersspezifischen Aspekte der eigenen Fälle.

e. Vermittlung von Kenntnissen von und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen demografischen, sozioökonomischen und kulturellen Kontexten der Klientel bzw. der Patientinnen und Patienten und ihren Implikationen für die psychotherapeutische Behandlung

Seminare „Trauma und Traumatisierung“

Umgang mit durch Gewalterfahrungen traumatisierten PatientInnen

Seminare „Geschlechtertheorie“

Verständnis der Differenz der Geschlechter und daraus resultierende Konsequenzen für die Behandlung.

Seminare „Bedeutung der gleichgeschlechtlichen Orientierung für den therapeutischen Prozess“

Verständnis und Behandlung von Menschen mit gleichgeschlechtlicher, bi- und transsexueller Orientierung

Seminare „Interkulturelle Aspekte in der Behandlung“

Anforderungen von Exil und Migration an die innere und äussere Realität und daraus resultierende Konsequenzen für die Behandlung.

Seminar „Psychoanalytisch orientierte Beratung“

Seminar „Institutionelle Aspekte psychoanalytischer Tätigkeit“

Sozialpsychiatrische Aspekte der teilstationären und stationären Psychotherapie.

Seminare „Kasuistik“

Diskussion der demografischen, sozioökonomischen und kulturellen Kontexte der eigenen Fälle.

f. Auseinandersetzung mit der Berufsethik und den Berufspflichten

Seminar „Auseinandersetzung mit Berufsethik, Berufspflichten, gesellschaftspolitischen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit Psychotherapie“

im Rahmen der Kooperation mit den Instituten der Vernetzungsgruppe AZPP, FIZ, PSB und PSZ.

Seminare und Blockseminar „Kasuistik“

Diskussion der berufsethischen Fragen anhand eigener Fälle.

g. kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit der Psychotherapie

Seminar „Kulturtheorie“

Der Mensch als Individuum und in der Gesellschaft aus psychoanalytischer Perspektive.

Seminar „Ethische Fragen“

Sensibilisierung für ethische Dilemmata bzw. Entgleisungsrisiken in der psychoanalytischen Psychotherapie.

Seminare „Kasuistik“

Diskussion der gesellschaftspolitischen und ethischen Fragen anhand eigener Fälle.

Seminar „Auseinandersetzung mit Berufsethik, Berufspflichten, gesellschaftspolitischen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit Psychotherapie“

im Rahmen der Kooperation mit den Instituten der Vernetzungsgruppe AZPP, FIZ, PSB und PSZ.

h. Vermittlung von Grundkenntnissen über das Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesen und seine Institutionen

Seminar „Vermittlung von Grundkenntnissen über das Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesen und seine Institutionen“

im Rahmen der Kooperation mit den Instituten der Vernetzungsgruppe AZPP, FIZ, PSB und PSZ.